Abendmahlgemeinschaft - Grundsätzliches in 3 Sätzen

1.) Unstrittig (zwischen ev. und kath. Kirche) ist,
dass die **Taufe** „auf unseren Herrn Jesus Christus“ in der evangelischen und katholischen Kirche gleichermaßen gültig vollzogen wird und dass **alle gültig Getauften durch Gottes Gnade „Kinder Gottes“** und „Miterben Christi“ sind. (Eph 4,4-6; Röm 6,1ff; 1Kor 12,13; Gal 3,26-29; u.a.)

2. Ebenso unstrittig ist,
dass letztlich nicht die ev. oder kath. Kirche zum „Herrenmahl“ einlädt, sondern dass **Gott selbst** es ist, der durch und in Jesus Christus seine „Gotteskinder“ zur Mahlgemeinschaft mit ihm lädt. (1Kor 11,24.25; Joh 6,32-58; Denz 1985 u.a.)

3. Daraus folgt die Anfrage:
Mit welchem Recht darf der Mensch, bzw. eine Kirche diese **ausdrückliche Einladung Gottes** an **alle** seine „Kinder“ **korrigieren** und einen Teil Seiner Kinder von der eucharistischen Mahlgemeinschaft ausschließen?

Zur Erinnerung: Kirchliche Ordnungen, Traditionen, Ämter, Gesetze und Lehren haben dem Wort und der Weisung Gottes zu dienen und nicht umgekehrt!

Kopieren, weitergeben, weitersenden, weitersagen…. empfohlen!
(Münnerstädter Kreis, c/o Frithjof Ringler)
Zuletzt geändert am 04.11.2007